

Augenblick geistesgegenwärtige Reiseleitung sicherten diesen Fahrten einen Verlauf, der die Teilnehmer befriedigte und entzückte. Seine beiden Großtaten waren die Studienreise nach den Bamberger Besitzungen in Kärnten 1939 und die Fahrt zu den Gebeinen Karls des Großen 1957. Daß er diese Fahrt nicht mehr selber leiten und miterleben konnte, war ihm überaus schmerzlich. In seinem Schmerz mögen ihm die vielen, vielen Grüße, die ihm die Fahrteilnehmer von den Hauptpunkten der Reise entboten, ein kleiner Trost gewesen sein. Sie entsprangen der gleichen Dankbarkeit, die an seinem offenen Grab der 1. Vorsitzende des Bundes, der 2. Vorstand der Gruppe Bamberg Adam Salberg und der Bundesgeschäftsführer E. A. Sator dem wertvollen Bundesfreund und dem kraftvoll-liebenswürdigen Menschen in herzlichen Worten bekundeten. Die linde Erde des Bamberger Talbeckens wird diesem Manne besonders leicht sein; der Nachfolger aber, den der Frankenbund für ihn zu wählen hat, übernimmt ein erfolgsgesegnetes Erbe.

Peter Schneider

Otto Grön †

Otto Grön, geboren am 25. 5. 1898, starb am 31. Juli 1957. Mit Otto Grön verlor Marktheidenfeld einen seiner seriösen Kaufleute, einen von tiefer Heimatliebe durchdrungenen Menschen, einen umsichtigen Bürger voller Verantwortung in der Sorge um das Gemeinwohl in der Stadt, sei es als Stadtrat oder Bürgermeister, einen gediegenen, edlen Charakter, dem jedermann in Marktheidenfeld und der weiteren Umgebung Achtung zollte. Der Frankenbund verlor mit ihm ein treues Mitglied.

Mit liebevoller Hand bewahrte und ergänzte er die von seinem Vater und ihm mit Heimatstolz und Bienenfleiß gesammelten heimatlichen Kulturerzeugnisse vergangener Zeiten. Die Sammlung ist so umfangreich, daß ein größeres Heimatmuseum damit ausgestattet werden kann. Das war auch die stille Hoffnung Gröns, noch zu Lebzeiten, diese Sammlung der Öffentlichkeit zugängig gemacht zu haben. Er konnte das Marktheidenfelder Heimatmuseum (es wird im kommenden Jahr Wirklichkeit werden) nicht mehr erleben.

Für alle Belange seiner Vaterstadt und seiner Heimat war Grön immer aufgeschlossen. Besondere Verdienste erwarb sich Grön als treibende Kraft bei der Planung und Durchführung der 1100-Jahrfeier Marktheidenfelds. Er war der geistige Schöpfer des schönen historischen Festzuges, war Mitgestalter der ansehnlichen Festschrift zur 1100-Jahrfeier. Seine Freundschaft mit Professor Gradl ermöglichte Marktheidenfeld an seinem Jubiläum eine bedeutsame Gradl-Ausstellung im Geburtshaus des bekannten fränkischen Meisters, ein Erlebnis besonderer Art. Der Tod entriß uns einen lieben Heimatfreund.

E. A. Englert